Walter Damrosch,
Dirigent des New York Symphonie Orchester, welches am Freitag, den 30. März, im städtischen Auditorium ein Konzert abhalten wird.

Jean Leonard
mit Fred Irwins großer Truppe, während der kommenden Woche im beliebten Gayety Theater.

Orpheum Telephon Doug. 494
Das Beste in Vaudeville.

Matinee täglich 2:15. Abends 8:15.

Will M. Cressy & Blanche Dayne

George White & Lucille Cavanagh, Nellie & Sara Kouns, Janet Adair, Rena Parker, Samaroff & Sonia, King & King, Orpheum Travel Weekly.

Preise—Matinees: Beste Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Gallerie 10c. Abends: 10, 25, 50 und 75c.

Gayety Tägl. Mats., 15-25-50c Abends, 15-25-50-75c.
Fred Irwin's großer Show
Musikalische Burleske,
Eine Potpourri von Neuheiten, Witzen und Gesängen.
Extra! Die Rat Nazarro Truppe.
Europäische Akrobaten; spielten mit größtem Erfolg für zwei Saisonen im New York Wintergarten.
(Schlußvorstellung Freitag abend.)
An Wochentagen Frauen Dime Matinee.

Hipp ALWAYS A GOOD SHOW 1508 Harney
Heute, Samstag:
Vivian Martin
in „The Way Model"
Komisch-tragische Geschichte eines französischen Modells.

Die englische Bühne

Das New York Symphonie-Orchester!

Mit Efrem Zimbalist, dem berühmten russischen Violinvirtuosen.

Ein besonderer Kunstgenuß steht der musikalischen Bevölkerung Omahas für Freitag abend, den 30. März bevor. Herr Walter Damrosch, der rühmlichst bekannte Dirigent des New York Symphonie-Orchesters, befindet sich auf einer Frühjahrstour durch die Vereinigten Staaten und wird am obengenannten Abend im städtischen Auditorium ein großes Konzert veranstalten.

Die Hauptattraktion desselben dürfte jedoch Efrem Zimbalist, der berühmte russische Violinvirtuose, sein, welchen Herr Damrosch für diese Konzerttour zu gewinnen verstand. Herr Zimbalist, der als der vorzüglichste Violinsolist der Gegenwart anerkannt wird, ist erst sechsundzwanzig Jahre alt, hat sich aber trotzdem bereits in Europa, sowie auch Amerika zahlreiche Lorbeeren erworben. Vor ungefähr zwei Jahren verheiratete er sich mit der allgemein beliebten und berühmten deutschen Sopransängerin Alma Gluck, die seit dieser Zeit häufig mit ihm zu gleicher Zeit ihr Debut machte. Nachstehend bringen wir das vollständige Omaha Programm:

1. Symphony No. 5 „Lenore"; Raff.
   a) Allegro.
   b) Andante quasi Larghetto.
   c) Marsch-Tempo.
   d) Allegro (after Burger's Ballad „Lenore".
2. a) Air on the G string; Bach.
   b) Gavotte.
3. Concerto for Violin with Orchestra in G minor; Bruch.
   a) Allegro moderato.
   b) Adagio.
   c) Finale (Allegro energico).
   Efrem Zimbalist.
4. Prelude to „Lohengrin"; Wagner.
5. Roumanian Rhapsody No. 1; Enesco.

Schülerkonzert.

Fräulein Eleanor Rentz aus Wien, eine Pianistin und Musiklehrerin, die sich vor einiger Zeit in Omaha niedergelassen, veranstaltet morgen, Sonntag nachmittag um 4 Uhr im Metropolitan Club Haus, 23. und Harney Str., ein Schülerkonzert, wobei folgendes Programm zur Ausführung kommt:

Erster Teil.

1. Schytte .....Fairy Tale
   Porter Forcade.
2. Burgmueller .....Ballade
   Ann Young.
3. a) Schytte ..A Water Nymph
   b) Wilm .....Frolics
   James McMullen.
4. Grieg .....National Song
   Gordon Smith.
5. Beethoven .....Menuet
   Rollin Dunn.
6. Reinhold .....At the Fountain
   Marie Uhlig.
7. Haendel..Gavotte, B flat major
   Richard Young.

Zweiter Teil.

8. Nevin .....Country Dance
   Marie Uhlig assistet by Helen Jacobs. (For two pianos.)
9. Coleridge-Taylor ....Imaginary Ballett Scene No. 2.
   Elva Carter.
10. Leschetizky..Arabesque enforme d'Etude.
    Getrude Peycke.
11. a) Saint-Saens..Song without
    b) Liszt..Canzonetta del Salvatore Rosa.
    Gertrude Koenig.
12. a) Bach...Gavotte en Rondeau (From Violin Sonate No. 6.)
    b) Leschetizky..Jeux des ondes (Playing of the Waves)
    Helen Jacobs.
13. a) Schumann..Romanze No. 2.
    b) Rosenthal.....Papillions
    Zoe Schalek.
14. a) Mc Dowell.....Poem
    b) d'Albert..Allemande, Gavotte and Musette
    Elsie Schmidt.

In den Theatern.

Im Orpheum.

Als Hauptnummer des nächstwöchentlichen Programmes muß zweifellos „A City Cafe" bezeichnet werden, einem vorzüglichen Einakter, in welchem Will M. Cressy und Blanche Dayne ihr Können zeigen werden. Als weitere Hauptnummern verdienen auch George White und Lucille Cavanagh besondere Beachtung, die durch ihre Gesangsvorträge und modernen Tänzen allgemeinen Beifall finden dürften. Die Töchter des verstorbenen Leiters der Santa Fe Eisenbahn Gesellschaft, Herrn C. W. Kouns, die Fräulein Nellie und Sara Kouns, zwei tadellos geschulte Sopranistinnen, werden durch ihre Kunstvorträge allgemeinen Beifall finden. Eine weitere musikalische Leistung ersten Ranges bietet Frl. Janet Adair, die von Frl. Adelphi bestens unterstützt wird. Rena Parker, die Favoritin der Londoner und Pariser Konzerthallen, wird auch hier allgemeine Anerkennung finden. „A Sunnny Afternoon in Their Native Land" ist der Titel des von dem russischen Bauernpaar Samaroff und Sonia vorgeführten Einakters. Als vorzügliche Akrobaten werden sich King und King erweisen, die die Anwesenden durch ihre halsbrecherischen Vorführungen in Erstaunen setzen werden. Den Schluß des Programmes bilden die beliebten Orpheum Reise Bilder.

Gayety Theater.

Wiederum hat die Leitung des allgemein beliebten Gayety Theaters für die kommende Woche ein wirklich vorzügliches Programm zusammengestellt, das unzweifelhaft allgemeinen Beifall finden wird. Fred Irwin's großer „Show", die wohlbekannte Burlesken Truppe, wird die Besucher dieses beliebten Unterhaltungsplatzes mit ihrem „The Hotel de Bunk" in allgemeine Heiterkeit versetzen. Das Stück, welches aus zwei Hauptakten und zahlreichen Szenen besteht, ist voll des urwüchsigsten Humors und witzigen Auslassungen und wird wahre Lachkrämpfe unter den Anwesenden verursachen. Unter den zahlreichen, erstklassigen Schauspielern dieser Truppe verdienen besondere Beachtung: Die beiden Komiker Joe Button und Emmet Guilfoyle, weiters Hilda Berlin, Virginia Irwin, Jean Leonard, Adel Anderson, Queenie Happy, Harry Howe, Bessie Lewis, William Wainright, Nat Nazarro, Jim Nazarro und George Wong. Besondere Beachtung verdient auch die wirklich prächtige Bühnenausstattung, die im Verein mit den hocheleganten und prunkvollen Kostümen einen feenhaften Effekt hervorrufen. Nicht zu vergesse ist auch der große Chor reizender junger Damen, die viel zur allgemeinen Unterhaltung beitragen werden.

Empreß Theater.

Nachstehend bringen wir das wirklich vorzügliche Programm dieses allgemein beliebten Unterhaltungshauses. Als wirklicher Hauptakt muß das „Sextette de Luxe", eine wirklich vorzügliche musikalische Leistung bezeichnet werden. Eddie Borden und Gesellschaft bringt den erstklassigen Einakter „The Lambreaker" vorzüglich zur Geltung. Fitch Cooper, der musikalische Tölpel, wird allgemeinen Beifall finden. Einsicht in das Bühnenleben gewinnt man durch die Vorführung „The Puppetts". „Little Shoes" ein 5-aktiges Filmdrama und die Fortsetzung der Wandelbildes der Schlacht an der Somme werden zweifellos allgemeinen Beifall finden.

EMPRESS
Woche beginnend am 25. März:
Sextette De Luxe
Der beste Gesangs- und Musikakt im Vaudeville
Eddie Borden & Co.
„The Lambreaker", Humoreske
Fitch Cooper
Der musikalische Tölpel
The Puppetts
Ein Bunte auf der Bühne
Henry B. Walthall
Ein fünfaktiges Filmdrama
„Little Shoes"
„The Battle of the Somme"
Wie der Krieg wirklich ist.

Trans-Kontinentale Tour
—des—
New York Symphonie Orchester

Walter Damrosch und **Efrem Zimbalist**
Dirigent Solist

Im städtischen
AUDITORIUM
—am—
Freitag, den 30. März
um 8:30 abends

Eintrittskarten 50c bis zu $2.00

Kartenschalter geöffnet von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags

Ver. Staaten sollen Frankreich tausend Millionen schenken!

Dies ist, was die „New York World" im Ernst von uns verlangt.

New York, 24. März. — Die „New York World" macht in einem Leitartikel den Vorschlag, die Ver. Staaten sollten Frankreich die Summe von tausend Millionen Dollars zum Geschenk machen. Obgleich dies eine große Summe sei, könnte Amerika dieselbe leicht in Kriegszeiten verzetteln, ohne irgend einen einzigen militärischen Vorteil zu erlangen, sagt der Skribifax des Hetzblattes, und dies würde auch sicher geschehen, wenn es seine Hilfsquellen nicht den Alliierten zur Durchführung der Kriegsziele zur Verfügung steht. Eine größere Armee könnten die Ver. Staaten nicht nach Europa senden, aber Geld, Nahrung, Kriegsmaterial könnten wir liefern.

Die „New York World" behauptet, daß ein Geschenk von tausend Millionen Dollars an Frankreich aus allen Teilen des Landes gutgeheißen werde, wie aus vielen Depeschen hervorgeht, die die Herausgeber von allen Orten erhalten haben wollen.

Falls Frankreich ein derartiges Geschenk ablehnen wollte, sagt die „World" weiter, könnte man ihm ja die Summe zu einem so niedrigen Zinsfuß leihen, daß gerade die Unkosten bezahlt würden. Wall Street begünstige einig diesen Plan. (Natürlich, damit diese habgierigen Kapitalistengeier sich von Frankreich ihre Prozentchen auszahlen lassen können.)

Eine Abstimmung ganz eigener Art!

Die Stadt Monroe, Wisc., hält über verschiedene Tagesfragen eine Urabstimmung ab.

Monroe, Wisc., 24. März. — Unsere Stadt, deren Bevölkerung zu über 60 Prozent aus geborenen Schweizern oder Bürgern von Schweizer Herkunft besteht, hält zugleich mit der Ortswahl am 3. April eine Urabstimmung — die erste ihrer Art in den Ver. Staaten — über folgende acht Fragen ab:

1. Hätte die Regierung im Beginn des europäischen Krieges England, Frankreich und Deutschland zwingen sollen, das Völkerrecht und amerikanische Rechte zu respektieren?

2. Sollte die Regierung amerikanische Bürger warnen, daß sie, wenn sie auf Schiffen kriegführender Länder reisen, sie dies auf ihr eigenes Risiko tun?

3. Sollte die Regierung die Politik annehmen, kriegführenden Nationen zu garantieren, daß alle neutralen Schiffe, welche von Häfen der Ver. Staaten abgehen, und Passagiere führen, frei von Munition und Kriegskonterbande sind und daher ein Recht auf die Freiheit der Meere haben?

4. Sollten Fahrzeuge, welche Passagiere und Kriegskonterbande zugleich befördern, Ausfahrspapiere erhalten, und ihnen gestattet werden, unsere Häfen zu verlassen?

5. Sollte der Kongreß auf den Präsidenten die Vollmacht übertragen, amerikanische Handelsschiffe zu bewaffnen?

6. Sollte der Kongreß irgendwelches Geld aus dem Schatzamt bewilligen, um amerikanische Handelsschiffe zu bewaffnen und sie zu Kriegführenden zu befördern, durch Blockaden und Kriegszonen hindurch?

7. Da England in Verletzung des Völkerrechts die Nordsee miniert und hierdurch unseren Handel mit Deutschland zerstört hat, sollen wir um jeden Preis Deutschland verhindern, ebenfalls in Verletzung des Völkerrechts, mit seinen Tauchbooten unseren Handel mit England zu zerstören?

8. Begünstigen Sie unter den bestehenden Verhältnissen, einschließlich des Tauchbootkrieges Deutschlands, eine Kriegserklärung durch den Kongreß gegen Deutschland?

Die Mehrkosten dieser Abstimmung werden von denjenigen getragen, welche den Abstimmungsbeschluß im Stadtrat herbeiführten.

Franzosen besitzen große Phantasie!

Berlin, 24. März. (Funkenbericht.) — Kriegs-Korrespondent Scheuermann beschreibt belustigende Eindrücke, welche durch die Erfindungen und Uebertreibungen der Berichte des französischen Hauptquartiers über deutsche Truppenbewegungen an der Front hervorgerufen werden. Diese Berichte werden von dem französischen Hochkommandierenden erlassen, um den Geist der Truppen aufrecht zu erhalten.

Scheuermann war persönlich bei Soldaten, welche bei Moulin-sous-Touvent einen Streifzug unternahmen und einen kühnen Handgranaten-Angriff auf französische Gräben ausführten, wobei sie mit 12 französischen Gefangenen in ihre eigenen Gräben zurückkehrten, während sie selbst nur zwei Verwundete hatten. Das französische Hauptquartier meldete dieses Gefecht am anderen Tage in der folgenden Weise: „Ein starker deutscher Angriff wurde blutig zurückgeschlagen."—Am nächsten Tage versuchten die Franzosen auf die deutschen Schützengräben einen Gegenangriff auszuführen. „Unsere Soldaten ließen die Franzosen kaltblütig bis zu den Drahtverhauen herankommen und machten sie dann mit Maschinengewehren nieder". Das französische Hauptquartier beschrieb dieses Treffen als ein „Angriff, der sich bis in die vordersten deutschen Gräben erstreckte, wobei die Deutschen schwere Verluste erlitten." Indessen verloren die Deutschen keinen einzigen Toten und hatten noch nicht einmal einen Leichtverwundeten. Scheuermann schließt mit der Erklärung: „Die einzigen Franzosen, die unsere Gräben erreichten, fielen tot von den Aufbauten herunter."

Wann Deutschland Krieg erklären wird!

Zürich, 24. März, über London. Aus deutschen Zeitungen, die hier eingetroffen sind, geht hervor, daß Deutschland den Ver. Staaten den Krieg erklären wird, sobald von bewaffneten amerikanischen Handelsschiffen auf ein deutsches Tauchboot gefeuert wird.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Marktberichte.

(Uebermittelt von Gilinski Fruit Co.)
Orangen—216s, 250s, 288s, 324s, per Kiste, $3.00; 167s, 200s, $3.50; 100, 126s, 150s, $3.75 per Kiste.
Zitronen—Fancy 300s, 360s, $5.00 per Kiste; ausgewählt, 300s, 360s, $4.50 per Kiste.
Grapefruit—36s, $4.00 per Kiste; 46s, $4.25, 54s, $4.50; 64s, 80s, 96s, $5.00 per Kiste.
Weintrauben—$7.00 bis $8.00 Fässchen.
Aepfel — Per Kiste: Jonathans, extra fancy, $2.25, fancy $2.15; W. W. Bearmaines, fancy, $2.000; extra fancy, $2.25; Arkansas Blacks, extra fancy, $2.50; Wine Saps, 175s, kleinere, $2.00, fancy $1.90; Grimes Golden, fancy, $2.00.
Kartoffeln—$2.82 per Bushel. N. N. Ohios $3.25.
Süßkartoffeln—$2.65 per Hamper.
Rüben,—Weiße Rüben, Zuckerrüben, Pastinaken, Bagges, 4c per Pfund; Kohl, 8c per Pfund; Blumenkohl, $3.50 per Dutz., $2.00 per Dutz.; Gurken, $2.25 per Dutzend; Tomaten, $5.50 per Crate, $1.00 per Korb; Zwiebel, gelbe, 12c per Pfd., und spanische $0.50 für große und $3.25 für kleine Crate; Kopfsalat $4.50 per Crate, $1.25 per Dutz; Kraussalat, 40c für Dutzend; Sellerie, $1.00 für Dutzend.
Honig—$3.25 per Kiste.
Apfelwein—Mott's, Höchsten $4.25.
Bananen—4¾c Pfund.
Preiselbeeren, $3.25 per Kiste.
Spanischezwiebeln, gelbe $5.00, weiße $6.00 per Bushel.

Omaha, 24. März.
Rindvieh—Zufuhr 150.
Beste Beeves fest, heute für die Woche stark bis 15—25c höher.
Gute b. beste Beeves 11.50—12.40.
Mittelmäßige Beeves 10.50—11.40.
Gewöhnliche 9.25—10.50.
Kühe und Heifers fest, heute für die Woche etwas stärker.
Gute b. beste Kühe 8.75—9.75
Gute b. beste Heifers 9.00—10.00
Mittelmäßige Kühe 8.00—8.75
Gewöhnliche 5.75—8.00
Korngefütterte Stiere 9.50—10.25.
Stockers und Feeders fest, heute für die Woche fest.
Feeders gute b. beste 8.75—9.50
Mittelmäßige 8.00—8.75.
Gewöhnliche 6.75—8.00
Gute b. beste Stockers 8.25—9.25
Stock Heifers 7.25—9.00
Stock Kühe 6.00—8.50.
Stock Kälber 8.00—10.00
Veal Kälber 9.00—12.00
Bulls und Stags 8.50—9.50
Schweine—Zufuhr 8,800; Markt große 5c höher.
Durchschnittspreis 14.50—14.70
Höchster Preis 14.80.
für die Woche 35—40c höher.
Schafe—Zufuhr 800; Markt direkt für die Woche 25c höher.
Lämmer meistens 25—40c höher.
Lämmer 13.75—14.90.
Jährlinge 11.50—13.25.
Mexikans 14.80 Rekord.
Western 14.75.
Widder 10.50—12.35.
Mutterschafe 10.00—12.00
Gefütterte Mutterschafe 10.00—11.60.
Merik. Mutterschafe 11.60
Feeder Lämmer 13.25—14.25

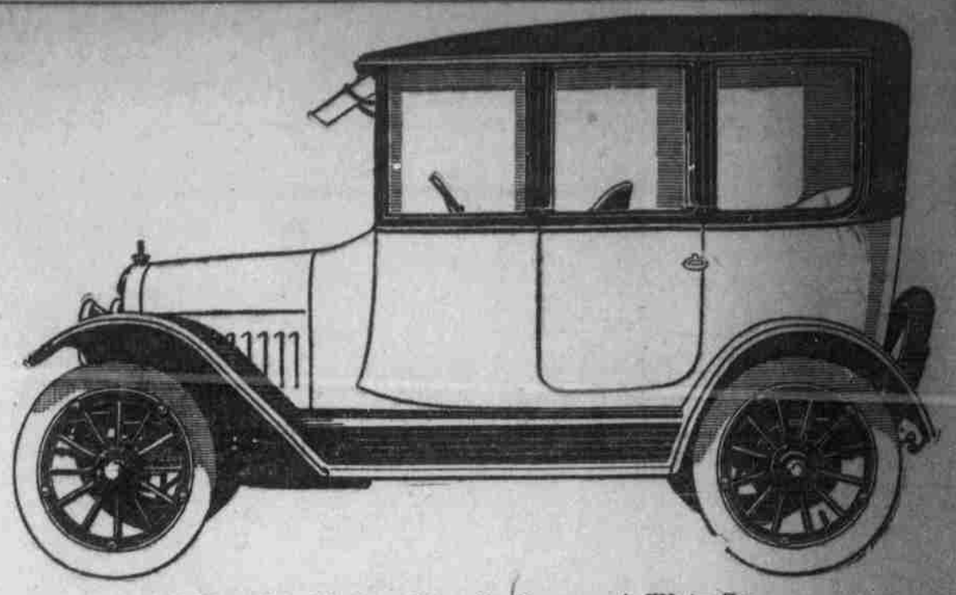
Kansas City Marktbericht.
Kansas City, 24. März.
Rindvieh—Zufuhr 200; Markt nominal.
Colorados 11.70.
Höchster Preis 12.00
Kühe und Heifers fest.
Stockers flau und dull.
Kälber fest.
Veal Kälber 50c niedriger.
Stock Kälber höher.
Schweine—Zufuhr 1,000; Markt langsam, fest.
Höchster Preis 15.00
Durchschnittspreis 14.15—14.85
Schafe—Zufuhr keine.
Gefütterte Lämmer 15.00

St. Joseph Marktbericht.
St. Joseph, 24. März.
Rindvieh—Zufuhr 200; Markt nominal.
Schweine—Zufuhr 2,500; Markt fest bis schwach.
Höchster Preis 15.00
Durchschnittspreis 14.50—14.90
Schafe—Zufuhr 2,700; Markt fest bis stark.
Gefütterte Lämmer 14.90.

Chicago Marktbericht.
Chicago, 24. März.
Rindvieh—Zufuhr 1,000; Markt schwach.
Höchster Preis 12.35.
Schweine—Zufuhr 12,000; Markt fest bis 5c höher.
Höchster Preis 15.15
Durchschnittspreis 14.80—15.05
Schafe—Zufuhr 4,000; Markt stark.
Gefütterte Lämmer 15.35.

Omaha Getreidemarkt.
Omaha, 24. März.
Harter Weizen—
Nr. 2. 199½—200
Nr. 3. 19[illegible]—199
Nr. 3. 188—195
Durum Weizen—
Nr. 2. 185—187
Nr. 3. 183—185
Weißes Corn—
Nr. 2. 115¼—116
Nr. 3. 115¼—116
Nr. 4. 115—115½
Nr. 5. 114½—115
Nr. 6. 114—114½
Gelbes Corn—
Nr. 2. 115¼—115¾
Nr. 3. 115—115½
Nr. 4. 113¾—114½
Nr. 5. 113¾—114
Nr. 6. 113½—114
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 113½—114
Nr. 3. 114—114½
Nr. 4. 113¼—113½
Nr. 5. 113—113½
Nr. 6. 113—113¼
Weißer Hafer—
Nr. 2. 63—64
Nr. 3. 62½—63½
Standard Hafer 62—63
Nr. 4. 62½—63
Gerste—
Malzgerste 116—123
Futtergerste 109—116
Roggen—
Nr. 2. 155½—156½
Nr. 3. 155—156

Kansas City Marktbericht.
Kansas City, 24. März.
Harter Weizen—
Nr. 2. 205—209
Nr. 3. 203—204
Nr. 4. 196—198
Roter Weizen—
Nr. 2. 207—207½
Nr. 3. 192—205
Nr. 4. 190—199
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 117½—118½
Nr. 3. 117—118
Gelbes Corn—
Nr. 2. 120½—121
Nr. 3. 119—119½
Weißes Corn—
Nr. 2. 118—118½
Nr. 3. 117—118
Gemischter Hafer—
Nr. 2. 63—64
Nr. 3. 63
Weißer Hafer—
Nr. 2. 66
Nr. 3. 64½



1917 Maxwell, veränderbare Sedan, die Sommer und Winter Car.

Die C. W. Francis Auto Co. macht die Eröffnung ihrer neuen Dienst-Station an 2212 Harney bekannt, die für den Besuch des Publikums am Samstag, den 31. März, eröffnet wird. Interessierte Personen sind höflichst eingeladen, dieser hochmodernen, erstklassigen Dienst-Station, die ausschließlich für den Dienst gebaut ist, einen Besuch abzustatten. Für Samstag, Sonntag und Montag wurden spezielle Führer angestellt, deren Pflicht es ist, die Besucher durch die ganze Anlage zu führen und gewünschte Auskünfte zu geben. Die Verkaufsabteilung für Maxwell Cars bleibt nach wie vor an 2216-18 Farnam Straße bestehen.

SCHARLACH FIEBER
ist eine durch Milch hervorgerufene Krankheit.

Der Zettel an Ihrer Tür
ist häufig ein Zeichen der Unvorsichtigkeit.

Bakteriendurchseuchte Milch ist in vielen Fällen für Scharlachfieber und andere Krankheiten verantwortlich. Das Trinken jeder Sorte von Milch ist eine Herausforderung der Krankheiten. Sind Sie Ihrer Milch sicher?

ALAMITO MILCH
Perfekt pasteurisiert

Ist ein Produkt der höchsten Reinheit. Pasteurisierte Milch bedeutet die Abwesenheit von Bakterien. Die Abwesenheit der Bakterien bedeutet die Vermeidung von Krankheiten.

Laßt die Alamito Eure Vorkehrung sein.

Wir laden Sie zur Besichtigung unserer Anlage ein. Sie sind herzlichst willkommen zu einer Probe unseres Dienstes. Bestellt heute noch telephonisch Ihre Sahne für das morgige Frühstück.

Zur Beachtung!
Nur gute Milch kann pasteurisiert werden.
Nur die pasteurisierte Milch ist gut.

THE ALAMITO
Ist ein Getränk für Ihre Gesundheit.
Tel. Douglas 409

Tagg Bros. & Moorhead Inc.
Kommissions-Viehhändler
Union Stock Yards Süd-Omaha, Neb.